

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 46 (1941-1942)
Heft: 12

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Farbenfaß, der von einem kleinen Knirps auf die drolligste Weise ausgeführt wird.

Hase : Ne nei, Gümpi, was machsch ou ? Jetz hätt's bald gfählt, liebi Frou !
Fall mer nid i ds Farbefaß, sünsch wirsch rot und grüüsli naß !

Leben auf die Szene bringen auch Hund und Jäger :

Wüeschte Waldi ! Schleeg chasch ha, folgisch nid dym Jegerma,
i ha gseit, der Oschterhas, sygi nüt für üs, weisch das !

Du bisch sünsch e gschyde Hund, und jetz machsch mer so ne Schund !

Gümpi : Lue, dert göh mit lange Bei, Hund und Jeger wider hei !

Häsin : Sie sy furt, wi bin i froh, dörfet alli vüre cho !

Hase : Chömet dier, mir wei juheie, fröhlich mache Ringelreie,
chumm o, Muetter, i dä Chranz, lüpf dys Bei, und mach e Tanz !

Die Klasse singt das Lied : Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle.
Nach dem Takt des Liedes hüpfen die Hasen im Kreise.

Hase (die Fröhlichkeit unterbrechend) :

Nei, so cha's nid wyter gah, chömet, marsch, fat d'Arbeit a !

Mutter : O i will a d'Arbeit zrück, i bi anders imne Glück !

z'Nacht will i euch öppis brate, öppis Guets, chöüt's nid errate !

Nun werden die Vorbereitungen zum Eierbringen getroffen. Die Hasenkinder haben jedes ein besonderes Anliegen. Endlich ist alles bereitgemacht. Die Kinder müssen zu Bett und verschwinden im Hüttchen.

Der Ansager tritt vor und sagt die Schlußverse :
Wo d'Frou Sunne do het ghört — bis Schluß der Geschichte. Lydia Stähli.

Achtung !

Ich mache die Kolleginnen darauf aufmerksam, daß das nun fertig erstellte Büchlein von

Hanna Brack : Das Leben ruft — bist du gerüstet ?

das die ausgezeichneten Artikel aus dem Lebenskundeunterricht, die in unserem Blatte erschienen sind, zusammenfaßt, von jetzt an zum Preise von 80 Rappen (bei Bestellungen über 20 Stück 70 Rp.) bei

Frl. M. Balmer, Lehrerin, Bern, Melchthalstraße 2

bezogen werden kann.

Das Büchlein eignet sich auch recht gut als Gabe an Konfirmandinnen, enthält es doch eine prächtige Anleitung zur Selbsterkenntnis und Selbsterziehung. Vorab aber sollte es in die Hände der Mütter kommen ! Die Büchlein werden in Kommission gegeben wo es gewünscht wird, damit sie an Mütterabenden, Lehrerzusammenkünften usw. zum Verkauf aufgelegt werden können.

Solche Schriften bedeuten ein Stück Dienst an unserem Volk.

R.

VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Agnes von Segesser : Heimet-Gschichte i Luzärner Sprooch. Verlag Bund Schwyzertütsch, Gruppe Luzärn.

In mustergültiger Mundart geschrieben, schenkt uns die bekannte Historikerin Agnes von Segesser hier ein Buch, von dem man wünschen möchte, daß es den Weg auf jeden Familienschrein finde, atmet es doch durchwegs starken, urgesunden, aufbauenden Schweizergeist.

Nicht nur, daß die Verfasserin die verschiedenen Episoden der Luzerner- und Urschweizergeschichte in prächtiger Bildhaftigkeit vor uns erstehen läßt, überall und

immer weist sie dabei aufrüttelnd in unsere Gegenwart. So heißt es am Schluß der Erzählung: Wi der Fryheitskämpfer Petermaa Feer z Dornach zum Syger worde isch.

« Dereg Manne und Fraue bruuchid mier, wemmer üüses lieb Heimet-land wend dur Nööt und Gstürm durehalte, — hochhärzegi Wärch-züg vom Herrgott, wenn Är üüsere Schwyz wider einisch mee wott gnäädig sy. »

So berichtet Agnes von Segesser nicht nur von vergangener Zeit, sie hält dem Leser zugleich einen Spiegel vor die Augen und ruft ihn auf zu starker, mutiger Tat.

Die verschiedenen Erzählungen des Buches, die zum größten Teil Radiovorträge waren, eignen sich ganz ausgezeichnet zum Vorlesen und werden Erwachsenen wie auch Kindern tiefen Eindruck machen. So sollte man Schweizergeschichte erzählen! Das geht durch Gemüt und Herz und bleibt darum haften.

Das Buch kann sehr gut im Unterricht verwendet werden. Es sei hiermit allen Kolleginnen bestens empfohlen.

O. M.

« Der Kreuzstich in der Arbeitsschule », von Luise Bänninger, Zürich.

Separatdruck aus der « Schweizerischen Arbeitslehrerinnen-Zeitung », Kunstdruckpapier, in Umschlag, kann zu Fr. —.85 beim Verlag Müller, Werder & Co. AG., Zürich, Wolfbachstr. 19, bezogen werden (Postcheck VII 1831 oder Einsendung in Briefmarken).

Tag der Kranken

Krank sein heißt kämpfen, krank sein braucht Mut, bedeutet ernste Prüfung. Schier unerträglich aber kann die Last der Leiden, Schmerzen, Entbehrungen und das Gefühl des Ausgestoßenseins und der Verzweiflung werden, wenn erschwerende äußere Umstände, die Unsicherheit der Zeit, die Sorge um den Arbeitsplatz und finanzielle Schwierigkeiten die Nöte verdoppeln.

Gesund sein verpflichtet! Haben wir Gesunden nicht eine Dankesschuld abzutragen? Tun wir dies in der Gesinnung, die unser Schweizerdichter Karl Spitteler in



Musikhaus Bertschinger

Uraniastrasse 24 Zürich 1 Tel. 3 15 09

Pianos, Harmoniums, Saiten-Instrumente, Blockflöten usw. Reparaturen u. Stimmungen. Musikalien, Saiten, Platten. Kauf, Tausch, Miete, Teilzahlung. Lehrerinnen Rabatt.

Leseblätter für die Kleinen Rotkäppchen

Als Separatdruck, in Antiquaschrift (Bodoni), erschienen u. bei der Buchdruckerei Büchler & Co.,

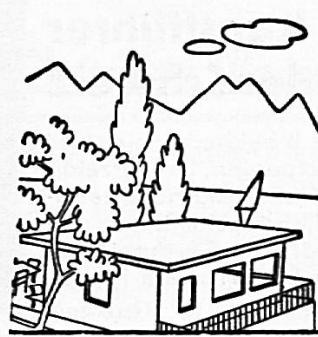
Marienstrasse 8, Bern, erhältlich:

1 Ex. à 20 Rp., von 10 Ex. an 15 Rp.

Ruhe und Erholung!

Hotel Bühlegg

WEGGIS



Permanent warm u. kalt Wasser in allen Zimmern. Neuzeitlich angenehme warme Aufenthaltsräume direkt am See.

Geöffnet ab Ende März.

Besitzer: Familie Weber-Grossmann

WEGGIS

Hotel Paradies

Alle Zimmer fl. Wasser. Sonnige Seelage. Zentralheizung. Billard. Ping-Pong. Park. Pension von Fr. 10.75 an. - Pauschal von Fr. 85.— an.

so schöne Worte kleidet: « Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Glück auf Erden! »

Wie können wir nun aber dieser Gesinnung Ausdruck verleihen? Nun denn, so schreiben wir am « Tag der Kranken » den längst geplanten Brief ins Sanatorium, führen wir den längst schon fälligen Krankenbesuch aus, wir werden Freude damit bereiten! Und wie viele andere Gelegenheiten gibt es doch: kleine Geschenke, ein Blumengruß, ein Buch, ein Abonnement auf eine Zeitung oder Zeitschrift, materieller und moralischer Beistand, Erleichterung des Weges zurück aus langer Kurzeit ins fremd gewordene Arbeitsleben. Wahrlich, an Gelegenheiten, persönlich, diskret und taktvoll aufzurichten und

Lugano

RÜETSCHI'S HOTEL-PENSION

Bahnhofnähe. - Tel. 24249. - Telegramme „Select“

Das Vertrauenshaus der geschätzten Lehrerinnen steht Ihnen mit Spezialofferten und seinen vielen Schweizer Referenzen gerne zur Verfügung.

„Select“

Locarno

**Pension
Gaßmann**

Zentrale, absolut ruhige Lage in großem Park.
Pension Fr. 8.- bis 9.-. Günstige Familienarrange-
ments. Prospekte. Tel. 811. Frl. A. Gaßmann

Ferien im Bieler Jura!

Hotel Bellevue, Magglingen

900 m

Pension ab Fr. 7.50. Tel. 4202. Prospekte.

ASCONA

Modernes Kleinhotel

Pension
ab Fr. 10.—

Basilea

Fl. Kalt- u. Warmwasser. Gr. Park.
Erhöhte, ruhige Lage. Tel. 924. Bes.: Frau P. Vögeli

In Goldbach am Zürichsee

12 Minuten Bahnfahrt von Zürich, empfiehlt
sich freigelegenes

Privat-Heim

mit schöner Aussicht, für Gäste und Er-
holungsbedürftige. Pension Fr. 6.—, alles
inbegriffen. Familie Ruf, Zürichstrasse 48

Osterferien

in der behaglichen

Familienpension „Haus Sonnenblick“ Klosters (Platz)

Ermäßigte Preise. Pros. durch Hanna Krapf-Zimmermann

Gediegene Geschenk!

**Illustrierter Kunstmärkte
der Schweiz**

566 Seiten Text (dünnnes Bibeldruckpapier), 168 Seiten Bilder (Kunstdruckpapier), Ortsverzeichnis, Verzeichnis der Künstler und Handwerksmeister. Tafel- und Quellenverzeichnisse zu den Abbildungen und Grundrissen. Geschmeidiger Ganzleinwandband in handlichem Format. Preis Fr. 14.—



In der heutigen Zeit, inmitten grösster politischer Umwälzungen, hat dieser Kunstmärkte seine besondere Mission zu erfüllen: Durch Hinweisung auf unser geistiges Erbe, das sich in den bildenden Künsten erhalten hat, zur Vertiefung unserer nationalen Einheit durch Befruchtung der vielgestaltigen Gegensätze, die uns das nationale Gleichgewicht sichern. Er macht uns auf eine Fülle von Sehenswürdigkeiten und Schönheiten unseres lieben Vaterlandes aufmerksam, an denen wir achtlos vorübergegangen wären. Wer mithilft, dieses Werk einheimischen Schaffens durch Schenken und Weiterempfehlung zu verbreiten, der arbeitet mit an unserer geistigen Landesverteidigung.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen oder direkt vom **Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Bern**

zu erfreuen, fehlt es nicht! Wir reden keiner neuen Organisation das Wort, wohl aber der warmherzigen Hilfe von Mensch zu Mensch.

Am «Tag der Kranken» werden auch Schwestern, Ärzte, Spitalverwaltungen und Angehörige von Kranken gerne mit Rat und Auskunft helfen. Schließlich ist auch das Sekretariat des «Tages der Kranken», Falkenplatz 16, Bern, gerne bereit, Vorschläge zu unterbreiten, es besitzt eine lange Liste von Kranken, denen ein Freundesdienst zu gönnen wäre.

So wird mit der Unterstützung aller Mitfühlenden in unserer Bevölkerung in Spitäler, Sanatorien, Militärheilanstalten, Asylen und in vielen einsamen Krankenzimmern der

«Tag der Kranken», der 22. März 1942,

Überraschung, Freude, Mut und Trost bringen und vor allem auch das Gefühl, nicht vergessen zu sein.

Jetzt, da die Frühlingsfreuden der Gesunden harren, möge auch ein warmer Sonnenstrahl in jedes Krankenzimmer dringen!

Lugano



Hotel-Pension DES PALMIERS

3 Min. v. Bahnhof, in großem Park. Sonnige, ruhige, aussichtsreiche Lage. Heimeliges gut bürgerliches Haus mit anerkannt reichhaltiger Küche. Pension v. Fr. 9.— an.

Basler, Propr.

ORSELINA-Locarno HOTEL MONTE SANO



Herrlichste Lage
Ruhig, behaglich,
komfortabel
Alle Südzimmer
mit privaten
Loggien.
Pension Fr. 11.—
bis Fr. 12.50.
Prospekte
Tel. 146
P. Staub-Franconi, Bes.

Lugano?

Dann in den Tea-Room BURI.
Sie werden dort gut bedient!
Im Zentrum der Stadt!

Als Ostergabe

Beim Schenken
an Buchzeichen denken!
Originelle Mustersendung
(5 Buchzeichen) Fr. 1.35

Pro Arte, Postfach Chur
Postcheckkonto X 3531 Chur

Fortwährend Kurse

für



Französisch, Italienisch
oder Englisch (garantiert in
2 Monaten in Wort u. Schrift),
Stenodactylo, Sekretäre
(-innen), Korrespondenten
(-innen), Dolmetscher,
Buchhalter, Diplom in 3,
4 und 6 Monaten. Staats-
stellen in 3 Monaten. In
jeder Klasse nur 5 Schüler.
Auch Kurse von 2—3—4
Wochen.

Neuchâtel 100 und
Luzern 100

Bücher von Dr. EMANUEL RIGGENBACH

Du mußt es wissen 3. Aufl., Fr. 2.10, geb. Fr. 3.30

Eine Erzählung zur Geschlechterziehung der reifenden weiblichen Jugend.
«Dieses Buch wird den Töchtern einen unschätzbar Dienst leisten.»
(Schweiz. Familien-Feierabend.) — «Für die reifende weibliche Jugend
eine recht wertvolle Schrift.» (Eltern-Zeitung.)

Wie klären wir unsere Kinder auf? Fr. 3.—, geb. Fr. 4.50

«Es kann warm empfohlen werden, denn es geht ein schöner Geist durch
das Ganze.» (Fachblatt für Schweiz. Anstaltswesen.)

Der Klapperstorch wird ausgelacht Fr. 1.50 (Neuerscheinung)

Dieses von einem erfahrenen Erzieher geschriebene Büchlein kann unbedenklich in die Hand der Kleinen, die des Lesens mächtig sind, gelegt werden.

Fragen um Liebe und Geschlecht 3. Aufl., Fr. 1.80

Eine Wegweisung für reife, junge Menschen.

Passen wir zueinander? 3. Aufl., Fr. 2.10

G E B R. R I G G E N B A C H, V E R L A G, B A S E L

